Der Lichtanzünder

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776641

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER LICHTANZÜNDER

Die heiligen Könige
wunderte sehr,
welch munterer Bursche
dieser da wär.

Nicht alt und nicht jung.
Und er geht durch die Stadt
und sucht, wer kein Licht
in der Kammer hat.

Dann hebt er, wie einst
der Laternenmann,
seinen hohen Stecken
zum Himmel an.

Und oben ein Knechtlein
stülpt funkelnden Knauf
dem Stabe des wackeren
Wanderers auf.

Der ging jetzt die Städte
hinein und hinaus.
Wie flammte der Himmel!
Wie glomm jedes Haus!

Die heiligen Könige
gingen zu dritt
in dem Lichte des frohen
Laternenmanns mit.

ALBERT EHRISMANN

Illustration by Hans Küchler from the little volume "Once upon an Alp" by Eugene V. Epstein, which has recently appeared. It is a collection of two dozen of his "Letters from Switzerland", which have delighted many readers of our journal over the years and now, in book form, make happy holiday reading (Atlantis-Verlag, Zurich)

Illustration von Hans Küchler aus dem soeben erschienenen Bändchen «Once upon an Alp» von Eugene V. Epstein. Dieses vereinigt zwei Dutzend seiner «Letters from Switzerland», die manchen Leser unserer Reisezeitschrift im Lauf der Jahre erheitert haben und jetzt in Buchform fröhliche Ferienlektüre bedeuten (Atlantis-Verlag)
Illustration de Hans Küchler, extraite du petit livre, récemment paru, de Eugene V. Epstein: «Once upon an Alp»
Illustrazione di Hans Küchler per l'opuscolo «Once upon an Alp» di Eugene V. Epstein

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Schweizer Künstler hoffen auf Erfolg

Wenn die Geschenkzeit herannaht und sich ein gewaltiges Angebot an schönen und nützlichen Dingen vor der allgemeinen Käuferschaft ausbreitet, hoffen allenthalben auch die einheimischen Maler, Graphiker und Bildhauer, man werde unter ihren neuesten Schöpfungen auch Werke entdecken, die als Geschenk zu Weihnachten geeignet und willkommen wären. Da haben die lokalen und regionalen Kunstvereine und die Kunstinstitute und Galerien die Pflicht, möglichst vielen Künstlern ihrer Gegend den Weg zur Öffentlichkeit zu ebnen. Hervorgehoben seien aus der Fülle solcher löblicher Veranstaltungen die Gesamtausstellung der Sektion Freiburg der Gesellschaft Schweizer Maler und Bildhauer im Museum für Kunst und Geschichte in *Freiburg*, die Schau der Innerschweizer Künstler im Kunsthaus *Luzern*, die Weihnachtsausstellung im Thunerhof zu *Thun* und die «Künstlergruppe Winterthur» im Kunstmuseum *Winterthur*. Aus der unübersehbaren Heerschar der in der Stadt *Zürich* lebenden Künstler können in der Jahresschau «Zürcher Künstler im Helmhaus» nur ein kleiner Teil in Erscheinung treten. Dabei wird vor allem auf die Präsentation junger Talente geachtet. Auch *Bern, Basel, Schaffhausen* und andere Städte sind sich ihrer Verpflichtung gegenüber der Künstlerschaft bewusst. Dadurch erhält das schweizerische Kunstleben im letzten Monat des Jahres einen besonderen Akzent, der durchaus saisongemäss ist.

Aus Berner und Basler Museen

Das Kunstmuseum *Bern* gedenkt ab 10. Januar des zehnten Todesjahres von Hans Fischer (1909–1958), der leider nur ein Alter von 49 Jahren erreichte, aber unter dem Zeichen «fis» als ideenreicher und humorbegabter Zeichner und Graphiker im Gedächtnis weiter Kreise weiterlebt. Seine geistvollen, aus Wirklichkeit und Phantasie originell gemischten Schöpfungen haben auch die Schweizer Folklore künstlerisch verherrlicht. Die liebenswerte und aparte Kunst des Berneroberländers Hans Fischer bewahrt ihre Frische und wird auch jetzt wieder viele Besucher des Kunstmuseums erfreuen. In *Basel* zeigt das Kupferstichkabinett des Kunstmuseums moderne Kunst in Form von «Zeichnungen und Aquarellen des 20. Jahrhunderts», die aus einem besonderen Fonds erworben werden konnten. Private Stiftungen haben immer viel beigetragen zur Ausgestaltung der Sammlungen dieses bedeutenden Museums.